

# Hommage an die Alpwirtschaft

Allgäuer Hochalpen

**Der emeritierte Professor für Kulturgeografie Werner Bätzing über die Bedeutung des neuen Buches „Allgäuer Alpwirtschaft in Bad Hindelang – immaterielles Kulturerbe in Deutschland“ im alpenweiten Kontext.**

In der Öffentlichkeit dominieren meist Klischeebilder über das harmonische Miteinander von Mensch, Tier und Natur hoch oben auf der Alp. Vieles von dem, was Städter und Touristen als archaisch bewundern, ist gar nicht so alt, was den

Wert keinesfalls mindert, sondern nur falsche Romantizismen verhindert. Ergänzt wird dies durch die Darstellung des Original Braunviehs, also der traditionellen Rinderrasse auf der Alp, und durch eine Geschichte der Käseverarbeitung im Allgäu, die gar nicht so alt ist, wie viele glauben. Ein weiteres Themenfeld ist die enge Beziehung zwischen

der Alpwirtschaft und der Artenvielfalt auf den Alpweiden. Für die Äpler ist dies völlig selbstverständlich: Eine gut genutzte Alpweide, die weder zu intensiv noch zu extensiv genutzt wird, weist eine sehr große Vielfalt an Pflanzen – und damit auch an Insekten und anderen Lebewesen – auf. Wenn man eine Weide jedoch nicht mehr nutzt, verschwindet die Artenvielfalt in kurzer Zeit. Hinein spielen auch Aspekte der Klimaerwärmung, die der Alpwirtschaft große Sorgen bereiten. Das neue Buch spannt einen großen Rahmen auf: Es zeigt die Welt der Alpwirtschaft in ihren vielfältigen Facetten, und es macht damit deutlich, dass Alpwirtschaft wesentlich mehr ist als nur eine Wirtschaftsform. *wb*

**INFORMATIONEN ZUM BUCH** – Drei Jahre arbeiteten Autorinnen und Autoren an dem Band, darunter Expert\*innen aus Frankreich, der Schweiz und Österreich. Entstanden ist ein Werk mit 256 Seiten und 230 Fotografien, das – getragen vom täglichen Einsatz der Äplerfamilien und Bergbauern – alle 46 anerkannten Alpen der Gemeinde Bad Hindelang auflistet. **Preis: € 29,90, context verlag Augsburg**

